

PRESSEMITTEILUNG

WISSENSCHAFTSJAHR 2020|21 – BIOÖKONOMIE

Eine Frage der Mentalität: Bioökonomie zwischen Kunst und Soziologie

Wissenschaftsjahr-Projekt „Bio Bio SUV“ startet mit künstlerischer Intervention am 11. Juni im Botanischen Garten der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Berlin, 4. Juni 2021 – Mit neuen Blickwinkeln der Bioökonomie begegnen – das ist das Ziel des Leipziger Künstlers Sebastian Jung und der Nachwuchsgruppe „Mentalitäten im Fluss“ des Soziologischen Instituts Jena. „Bio Bio SUV“ lautet der Titel ihres gemeinsamen Projekts, das sich der Bioökonomie aus den Perspektiven der Kunst und Mentalitätsforschung nähert. Zum Auftakt findet am 11. Juni eine künstlerische Intervention statt, bei der Sebastian Jung Zeichnungen und Skulpturen im Botanischen Garten der Universität Jena präsentiert. Die Ausstellung wird bis zum 27. Juni zu sehen sein. Zudem ist im Rahmen der Eröffnung eine Diskussionsveranstaltung zum Thema „Bioökonomie und was das mit uns in Jena zu tun hat“ geplant.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt leistet einen Beitrag zum Wissenschaftsjahr 2020|21. Es verbindet ästhetische Erfahrungen mit fachlichen Diskursen und widmet sich sozialwissenschaftlichen Fragen rund um den Übergang zu einer Wirtschaft, in der Rohstoffe und Energie aus biobasierten Grundstoffen gewonnen werden. Im Mittelpunkt stehen individuelle und gesellschaftliche Reflexionen von Vorstellungswelten, Naturbeziehungen und Handlungsgewohnheiten. Teil des Projekts ist ein digitaler Think-Tank, an dem zehn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler teilnehmen. Eine zweite Ausstellung mit Sebastian Jungs Arbeiten sowie eine weitere Diskussionsveranstaltung sind im Herbst in Starnberg geplant.

„Sebastian Jung hinterfragt in allen seinen Projekten unsere gesellschaftliche Realität“, erläutert die Kuratorin der Ausstellung Sophia Pietryga. „Die Interventionen in Jena und Starnberg und der vom Künstler initiierte Think-Tank beleuchten das aktuelle Thema der Bioökonomie aus wissenschaftlicher und künstlerischer Perspektive und schaffen einen vielfältigen Zugang zu komplexen Zusammenhängen.“

Mehr zu Sebastian Jung

Sebastian Jung, geboren 1987 in Jena, lebt und arbeitet in Leipzig. Er studierte Kunst und Gestaltung an der Bauhaus-Universität Weimar und nahm an zahlreichen Gruppenausstellungen in Deutschland teil, darunter „Tell me about yesterday tomorrow“, „NS-Dokumentationszentrum München“ (2019), „Das Labyrinth“, „Kunsthaus Nürnberg“ (2019) und „Tendenzen ins Unbekannte“ – Kunstverein Gera (2017). Einzelausstellungen realisierte er u.a. im Neuen Kunstverein Wuppertal (2020), Münchener Stadtmuseum (2017), der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst, Berlin (2016) und dem Jenaer Kunstverein (2015). Für die Friedrich-Ebert-Stiftung Thüringen realisierte er kürzlich das Think-Tank-Projekt „Hot Spot Society“.

Weitere Informationen: wissenschaftsjahr.de | biobiosuv.de

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2020|21

BIOÖKONOMIE

Pressekontakt

Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2020|21 – Bioökonomie

Luise Wunderlich | Ramazan Yıldız

Gustav-Meyer-Allee 25 | Gebäude 13/5 | 13355 Berlin

Telefon: +49 30 818777-164

Telefax: +49 30 818777-125

presse@wissenschaftsjahr.de

Wissenschaftsjahr 2020|21 – Bioökonomie

Wie können wir nachhaltiger leben, Ressourcen schonen und gleichzeitig unseren hohen Lebensstandard erhalten? Das Wissenschaftsjahr 2020|21 – Bioökonomie hält Antworten auf diese Frage bereit. Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen, im Dialog mit Wissenschaft und Forschung den Wandel hin zu nachhaltigen, biobasierten Produktions- und Konsumweisen zu diskutieren. In vielfältigen Formaten wird das Konzept der Bioökonomie mit all seinen Potenzialen und Herausforderungen erlebbar gemacht und aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2020|21

BIOÖKONOMIE